

Ergänzung des Verwaltungsratsberichts vom 11. August 2005

Einleitung

Am 11. August 2005 hat der Verwaltungsrat seinen Bericht zum Angebot der japanischen Sumida Corp. («Sumida») für alle sich im Publikum befindenden Aktien der Saia-Burgess Electronics Holding AG veröffentlicht. Die schweizerische Übernahmekommission empfahl am 15. August, die in den Zeitungen erschienene Zusammenfassung des Berichts in gewissen Belangen mit Angaben aus dem ausführlichen Verwaltungsratsbericht zu ergänzen und weitere Angaben zu den Auswirkungen des Sumida-Angebots auf die von Verwaltungsrat und Gruppenleitung gehaltenen Optionen und die Arbeitsverträge der Gruppenleitung sowie den Abwehrmassnahmen von Saia-Burgess zu machen.

AKTIENRÜCKKAUF

(Ziffer 8 des ausführlichen Verwaltungsratsberichts)

Bei einem Rückzug des Übernahmeangebots durch Sumida und einer Beteiligung von Sumida an Saia-Burgess von unter 35.5 Prozent wird Saia-Burgess bis zum Gegenwert von CHF 50 Mio., also rund 8 Prozent des Aktienkapitals, eigene Aktien zurückkaufen und diese zur Finanzierung von Akquisitionen im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie einsetzen. Das Rückkaufprogramm wird mit dem Rückzug des Angebots von Sumida starten können, spätestens jedoch 4 Wochen nach dem Rückzug des Angebots und über die ordentliche Handelslinie abgewickelt. Es wird längstens 12 Wochen offen stehen.

Zusätzliche Informationen nach Schweizer Übernahmerecht

(Seiten 8 bis 10 des ausführlichen Verwaltungsratsberichts)

MÖGLICHE INTERESSENSKONFLIKTE

Der Verwaltungsrat der Saia-Burgess setzt sich wie folgt zusammen: Richard Flury (Präsident ohne Exekutivfunktion), Daniel Hirschi (Delegierter mit Exekutivfunktion), Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone (Mitglied ohne Exekutivfunktion), Dr. Peter Wirth (Mitglied ohne Exekutivfunktion) und Philipp Jacobi (Mitglied ohne Exekutivfunktion).

Die Gruppenleitung wird gebildet von: Daniel Hirschi (Chief Executive Officer), Preben Sundenaes (Chief Financial Officer), Valeria Poretti-Rezzonico (Leiterin Communication, IR und Marketing), Peter-André Schmid (Leiter Corporate Services), Marc-Olivier Lorenz (Leiter Division Automotive), Anthony Smith (Leiter Division Industry) und Jürgen Lauber (Leiter Division Controls).

In Übereinstimmung mit Art. 31 UEV-UEK informiert der Verwaltungsrat die Aktionärinnen und Aktionäre wie folgt:

Vereinbarungen oder andere Beziehungen mit der Anbieterin

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung von Saia-Burgess hat mit Sumida vertragliche Vereinbarungen oder andere Abreden getroffen. Es sind mit Sumida auch keine anderen Verbindungen eingegangen worden.

Wahlen

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Gruppenleitung von Saia-Burgess sind auf Verlangen von Sumida gewählt worden. Im Gegenteil: Wie der Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. August 2005 entnommen werden kann, verlangt Sumida, dass sämtliche jetzigen Mitglieder des Verwaltungsrats zurücktreten oder abgewählt werden und durch mindestens drei nur von Sumida vorgeschlagene neue Mitglieder ersetzt werden.

Der Verwaltungsrat von Saia-Burgess wird bei Aufhebung der statutarischen Eintragungsbeschränkung für Grossaktionäre durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. August 2005 und Zustandekommen des Angebots von Sumida mit dessen Vollzug zurücktreten.

Vertragliche Vereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung bleiben unverändert und zwar unabhängig vom Ausgang des Angebots von Sumida. Der Verwaltungsrat hat keine Kenntnis von möglichen finanziellen Auswirkungen des Angebots auf einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung, welche einen Interessenkonflikt begründen könnten, mit Ausnahme der nachfolgend dargelegten: Der Optionsplan von Saia-Burgess (vgl. Kapitel Corporate Governance, Ziffer 7.2 des Geschäftsberichts 2004) sieht vor, dass, falls eine oder mehrere gemeinsam handelnde Personen mehr als 33 1/3 Prozent der Stimmrechte an Saia-Burgess erwerben, Optionen von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden unabhängig von allfälligen Sperrfristen sofort ausübbar werden und dass die durch die vorzeitige Ausübung gesperrter Optionen verursachten zusätzlichen Abgaben und Steuern durch Saia-Burgess zu tragen sind. Auch gesperrte Optionen könnten somit während der Nachfrist eines Angebots ausgeübt und die entsprechenden Aktien im Angebot agendiert oder über die Börse veräussert werden.

Die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats halten folgende Anzahl Optionen: Richard Flury: 500 Optionen, wovon 400 gesperrt, Dr. Peter Wirth: 400 Optionen, wovon 400 gesperrt, Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone: 500 Optionen, wovon 400 gesperrt und Philipp Jacobi: 100 Optionen, wovon 100 gesperrt.

Der Bestand der von der Gruppenleitung gehaltenen Optionen ist wie folgt: Daniel Hirschi: 2'950 Optionen, wovon 2'200 gesperrt, Preben Sundenaes: 2'500 Optionen, wovon 1'750 gesperrt, Valeria Poretti-Rezzonico: 850 Optionen, wovon 850 gesperrt, Peter-André Schmid: 1'625 Optionen, wovon 1'250 gesperrt, Marc-Olivier Lorenz: 1'250 Optionen, wovon 1'250 gesperrt, Anthony Smith: 1'050 Optionen, wovon 1'050 gesperrt, Jürgen Lauber: 750 Optionen, wovon 750 gesperrt. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Aktie.

Bei einem gewichteten Durchschnittsausübungspreis der Optionen von CHF 518 und einem Angebotspreis von CHF 950 beträgt der Gesamtwert der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung gehaltenen Optionen CHF 5'589'200. Der theoretisch höchstmögliche Aufwand, inklusive Sozialabgaben, für die vorzeitige Ausübung aller Optionen durch den Verwaltungsrat und Gruppenleitung beträgt insgesamt CHF 531'900. Davon sind CHF 247'500 Entschädigung für die durch die vorzeitige Ausübung der gesperrten Optionen verursachten zusätzlichen Abgaben und Steuern.

In den Wochen und Monaten vor Bekanntgabe des Sumida Angebots schloss die Situation am Kapitalmarkt es nicht aus, dass ein Investor an der Übernahme von Saia-Burgess oder am Erwerb einer starken Minderheitsbeteiligung interessiert sein könnte. Da Saia-Burgess ein grosses Interesse hat, dass die Führungskräfte das Unternehmen nicht vorzeitig verlassen und im Falle einer Änderung genügend lange bleiben, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, sind die in den Arbeitsverträgen der Mitglieder der Gruppenleitung vorgesehenen Kündigungsfristen vor der Voranmeldung des Sumida Angebots von 12 Monaten auf 24 Monate verlängert worden. Die Vereinbarung dauert bis zum vorletzten Tag des 12. Kalendermonats nach dem Entstehen einer Offenlegungspflicht für eine Beteiligung an Saia-Burgess zwischen 20 Prozent und 33.5 Prozent, dem Entstehen einer Angebotspflicht oder dem Zustandekommen eines freiwilligen Übernahmeangebots, längstens aber bis 30. Juni 2007. Sollte dem Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Übernahme eine Position zugewiesen werden, die der jetzigen Stellung, den Kompetenzen, Aufgaben oder Berichterstattungspflichten nicht entspricht und auch nicht mit dieser/n vergleichbar ist, hat der Arbeitnehmer das Recht, nach erfolgter Kündigung die Freistellung zu verlangen.

Der Verwaltungsrat von Saia-Burgess geht davon aus, dass derartige Kündigungen nur in Einzelfällen erfolgen werden, hat doch die Anbieterin wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass sie mit dem bestehenden Management weiterarbeiten will. Der Verwaltungsrat hat keinen Einfluss auf einen solchen Entscheid, sofern das Angebot zustande kommt. Der theoretisch höchstmögliche Gesamtbetrag, welcher an die Mitglieder der Gruppenleitung während der Kündigungsfrist von 24 Monaten auszubezahlen wäre, beträgt einschliesslich Sozialabgaben und Pensionskassenbeiträge CHF 8'501'600.

Im Übrigen haben keine Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung einen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

Massnahmen des Verwaltungsrats

Da der Verwaltungsrat einstimmig die Ablehnung des Angebots von Sumida beschlossen hat, bestand bezüglich des oben dargestellten möglichen Interessenkonflikts kein Handlungsbedarf. Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass er sich bezüglich des Angebots von Sumida in keinem Interessenkonflikt befindet.

ABSICHTEN DER GROSSAKTIONÄRE

Nach Kenntnis des Verwaltungsrats halten per 4. August 2005 folgende Aktionäre mehr als 5 Prozent der Aktien der Saia-Burgess Electronics Holding AG:

- Sumida 26.12 Prozent, plus Optionen auf 3.26 Prozent weitere Aktien
- Deutsche Bank AG 5.802 Prozent
- Credit Suisse Group 5.09 Prozent

Der Verwaltungsrat kennt die Absichten der Deutschen Bank und von Credit Suisse nicht, dagegen hat Sumida ihre Absichten im Übernahme-prospekt publiziert.

Die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats hielten per 29. Juli 2005 insgesamt 1'090 Saia-Burgess-Aktien. Das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung hielten per 29. Juli 2005 insgesamt 9'365 Saia-Burgess-Aktien, was weniger als 2 Prozent des Aktienkapitals entspricht.

ABWEHRMASSNAHMEN

Bis anhin hat Saia-Burgess keine Abwehrmassnahmen ergriffen. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass Saia-Burgess als unabhängiges Unternehmen die besten Zukunftsaussichten hat, um die bisher erfolgreiche Wachstumsstrategie weiter umzusetzen. Er beabsichtigt jedoch nicht, die Wahlfreiheit der Aktionäre, zwischen dem Sumida-Angebot, einem möglichen Angebot von Dritten und der unabhängigen Strategie einzuschränken. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Aktionären keine statutarischen Abwehrmassnahmen vorzuschlagen, für die eine Beschlussfassung der Generalversammlung erforderlich wäre. Der Verwaltungsrat wird im Hinblick auf die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. August 2005 die Aktionäre davon zu überzeugen versuchen, dass der Alleingang von Saia-Burgess eine bessere Alternative zum Sumida Angebot darstellt und deshalb die Anträge von Sumida abgelehnt werden sollen. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sorgfalts- und Treuepflichten strategisch sinnvolle Alternativen zum Sumida-Angebot überprüfen und verfolgen, sofern diese einen fairen Mehrwert für die Aktionäre von Saia-Burgess versprechen.

FINANZBERICHTERSTATTUNG

Der Verwaltungsrat ist sich keiner wesentlichen nachteiligen Veränderung der Finanzlage der Saia-Burgess-Gruppe seit der Publikation des Halbjahresabschlusses vom 2. August 2005 bewusst. Der Halbjahresabschluss bildet einen Bestandteil dieses Berichts und kann in Deutsch, Französisch oder Englisch bei Saia-Burgess (T +41 26 672 72 04) bestellt oder von der Spezialwebsite www.saia-burgess.com/shareholders heruntergeladen werden.

Weitere Informationen

Der vollständige Bericht des Verwaltungsrats (inkl. diesen Ergänzungen), die «Fairness Opinion» der Bank Sarasin und der Halbjahresbericht 2005 stehen im Internet unter www.saia-burgess.com/shareholders zur Verfügung oder können in gedruckter Form bei Saia-Burgess bestellt werden. Wenn Sie weitere Fragen haben, eine Präsentation oder Betriebsbesichtigung wünschen, wenden Sie sich bitte an Valeria Poretti-Rezzonico, Leiterin Communication, IR und Marketing, Mitglied der Gruppenleitung
T +41 26 672 72 04, F +41 25 672 71 99, v.poretti@saia-burgess.com
Saia-Burgess Electronics Holding AG, Bahnhofstrasse 18, CH-5280 Murten

saia-burgess

Smart solutions for comfort and safety